

Kritik am Airport Allgäu ungebrochen

Mitgliederversammlung der »Bürger gegen Fluglärm« e.V.

Benningen (MK): Die diesjährige Mitgliederversammlung der »Bürger gegen Fluglärm« e.V. war geprägt von Rechenschaftsberichten, Neuwahlen und dem Blick in »wirtschaftliche Abgründe« am Allgäu Airport. Die Vorsitzende Schimmer-Göresz ließ die arbeitsintensiven Monate nach dem Planfeststellungsantrag Revue passieren.

Das Vorstandsteam habe in vielen Stunden Fehler im Antrag herausgearbeitet, den Rechtsanwälten des Vereins zugearbeitet und die Öffentlichkeit informiert. Mit der Kritik am Ausbaivorhaben und der beantragten Nachtflugregelung sei man nicht alleine. Breiter Widerstand habe sich auch in den Gemeinden

und die Kassenprüfung wird auch künftig von Gerhard Hoffmann und Karl Renz erledigt. Zu Beisitzern berufen wurden: Bürgermeisterin Christa Bail (Westerheim), Gemeinderätin Maria Schmölz (Ungerhausen), Gemeinderätin Brigitte Mock (Memmingerberg), Stadtrat Prof. Dr. Dieter Buchberger (Memmingen), Christian Fröhlich (Hawangen/Lachen), Charly Hiemer (Benningen). Neu hinzugekommen ist Gerhard Schmalz (Memmingen).

»Optimistische Wünsche«

Spannender Höhepunkt der Versammlung war die Präsentation von Prof. Dr. Buchberger zur wirtschaftlichen Potenz des Allgäu Airports. Dass das neuerliche Vorhaben nur 15 Millionen



Gabriela Schimmer-Göresz wurde für weitere zwei Jahre als Vorsitzende im Amt bestätigt.

Foto: MK-Archiv

ziert, dass sich die Verluste deutlich erhöhen werden und der

sich auch in den Gemeinden rund um den Airport Allgäu formiert, so dass innerhalb der Frist etwa 1.000 Einwendungen beim Luftamt Süd eingingen. Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt sei die öffentliche Erörterung mit allen Beteiligten Anfang des Jahres in Hawangen gewesen. Das Luftamt Süd werde nun abwägen und Mitte des Jahres eine Entscheidung herbeiführen.

Die Vorstandsneuwahl brachte keine Überraschungen. Gabriela Schimmer-Göresz wurde für weitere zwei Jahre im Amt der Vorsitzenden bestätigt. Stellvertreter ist Dr. Horst Melchinger. Achim Beyer bleibt Schatzmeister

che Vorhaben nur 15 Millionen Euro kosten soll, nannte er »märchenhaft«. Der Blick in den Geschäftsbericht 2010 der APA lasse tief blicken: rund 4,8 Millionen Eigenkapital, 13 Millionen Schulden und bisher 9,5 Millionen Verluste würden einen großen Schatten auf den »Erfolgsflughafen« werfen. Buchberger stellte dabei auch die provokante Frage: »Sieht so ein erfolgreicher Flughafen aus?« Die optimistischen Wünsche der APA würden stets von der Realität überflügelt: sinkende Passagierzahlen und tiefrote Bilanzzahlen. Buchberger wagte auch ein Blick in die Zukunft und prognosti-

lich erhöhen werden und der geplante Ausbau nicht zu stemmen sei. Daran würden auch die ab Juni 2012 wieder aufgenommenen innerdeutschen Ziele nichts ändern. Abschließend empfahl Prof. Dr. Buchberger, sich an betriebswirtschaftliche Gesetze zu erinnern. »Ein guter Geschäftsmann würde sich jetzt aus dem Geschäft zurückziehen, statt mit weiteren Nachschüssen und Darlehen den unweigerlichen Niedergang des Airports aufzuhalten versuchen«. Der Schlussappell lautete: »Umsteigen auf umwelt- und klimafreundliche Mobilitätsalternativen«.